

Freier Beitrag der Initiative für die Lahn

Petition an den Scharnsteiner Gemeinderat

Liebe Fraktionsvertreter im Gemeinderat Scharnstein!

Vorweg vielen Dank, dass ihr euch letzten Freitag, dem 9. Dezember die Zeit genommen habt, unserer Einladung in die Lahn zu folgen. Wir Lahner sind sehr erleichtert, weil wir seither wieder das Gefühl haben, dass es von euch Verständnis für unsere Sorgen und Ängste gibt und ihr auf unserer Seite steht.

Gerne möchten wir euch unser Resümee der Zusammenkunft vom 9. Dezember 2022 übermitteln, mit der Bitte, diese auch gerne an Parteikolleginnen und Parteikollegen weiterzugeben und diese sinngemäß zu informieren:

1. Die Fraktionen SPÖ, FPÖ und Grüne haben sich bei dem Treffen in der Lahn dazu bereit erklärt, unsere Petition entgegenzunehmen und zu prüfen, in ihren Fraktionen zu beraten und uns bis Anfang Jänner 2023 Bescheid zu geben, ob sie unsere Initiative bei ihrem Anliegen einer Verfahrenseinleitung im Scharnsteiner Gemeinderat auf Rückwidmung von Bauland in Grünland unterstützen wollen. Der vorgeschlagene Termin würde eine Verfahrenseinleitung im ersten Gemeinderat 2023 ermöglichen.

2. Die anwesenden Fraktionen wurden darüber in Kenntnis gesetzt, dass für die Initiative als Alternative zu einer fairen Verfahrenseinleitung nur der Weg zu einem ordentlichen Gericht bleiben würde, um ihre Ansprüche auf Basis des Gutachtens der Volksanwaltschaft von 2021 durchzusetzen.

Dies würde für die Menschen in der Lahn viel Zeit, hohe Kosten und wahrscheinlich viele schlaflose Nächte bedeuten. Wir bitten euch hier inständig unsere Lage zu verstehen. Durch die Einleitung eines fairen Verfahrens könnt ihr uns von langjährigem Ärger sowie Sorgen und vor allem unnötigen Kosten befreien. Zudem würden überörtliche Behörden (Natur- und Landschaftsschutz, Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft, Grund- und Trinkwasserwirtschaft) über unser Anliegen entscheiden können. Alle direkt Betroffenen hätten in einem solchen Verfahren ein Stellungnahmenrecht und könnten ihre Sichtweise der Dinge im Zuge des Verfahrens einbringen! Eine demokratisch zustande gekommene Entscheidung, die es bisher nicht gab, würden wir selbstverständlich zur Kenntnis nehmen.

3. Vor Ort wurden von den FraktionsvertreterInnen keine sachlichen Argumente vorgebracht, die FÜR eine Baulandwidmung in der Lahn sprechen würden.

Für uns hat sich seit dem 17. Februar nichts an der grundlegenden Situation in der Lahn geändert. Nach wie vor sprechen alle fachlichen Kriterien gegen eine Baulandwidmung. Sowohl der Ortsplaner als auch die zuständige Abteilung Raumordnung des Landes empfehlen eine



*Stefan Hamedinger
Initiative für die Lahn*

Widmung in Grünland.

Und es gibt nach wie vor keine geeignete Zufahrtsmöglichkeit zur betroffenen Grundstücksfläche. Eine im Juni vom Grundeigentümer eingebrachte neue „Variante“ empfinden wir als Beleidigung und zeigt in Wahrheit offen auf, wie brutal man hier seitens skrupelloser Politiker gegenüber Mensch und Natur bereit ist vorzugehen.

Am 17. Februar 2022 gab es bereits einen mehrheitlichen Beschluss im Gemeinderat für eine Rückwidmung in Grünland. Dieser wurde von Bürgermeister Raffelsberger mit Unterstützung aus dem Büro von Landesrat Achleitner aus demokratiepolitisch bedenklichen und machtpolitisch egoistischen Gründen zu einer "Absichtserklärung" degradiert.

Bitte helft uns, den Glauben an eine demokratisch funktionierende politische Vertretung in Scharnstein zurückzugewinnen. Mit dem zweifelhaften Vorgehen von Landesrat Achleitner und Bürgermeister Raffelsberger hatten wir diesen Glauben bereits vollkommen verloren.

Es ergeht das höfliche Ersuchen, unsere Petition in euren Fraktionen zu diskutieren, um danach eine fachlich fundierte Entscheidung treffen zu können.

Die Initiative sieht nach langjähriger Frustration und der besonderen demokratiepolitischen Demütigung in den letzten Monaten derzeit nur die Fraktionen SPÖ, FPÖ und Grüne als konstruktive Partner in der Gemeinde an. Für eine Einladung von Vertretern der ÖVP zu dem Treffen am 9. Dezember fehlte uns jegliches Vertrauen. Sollte sich aber das bisherige Verhalten der Vertreter der ÖVP ändern, stehen wir selbstverständlich für gemeinsame Gespräche zur Verfügung.

Für die Initiative "In der Lahn":
Stefan Hamedinger, In der Lahn 8
Mobil: 0664 415 81 75

Antwort der SPÖ Scharnstein an die Initiative für die Lahn

Liebe Initiative für die Lahn!

Bereits am 17. Februar hat die SPÖ Scharnstein einen gemeinsamen Beschluss zur Einleitung des Verfahrens zur Rückwidmung von Grünland in Bauland unterstützt. Ganze vier Monate nach diesem Beschluss – nachdem es keine anderen Gründe dagegen gab – erfand der Bürgermeister gemeinsam mit den Juristen von Landesrat Achleitner die Idee, dass „eine Unterlage nach der Planzeichenverordnung fehlen“ würde (die übrigens in unserer Gemeinde auch in den vorangegangenen 35 Jahren bei Umwidmungsverfahren niemals angewendet wurde) – und der Beschluss im GR deshalb nur eine „Absichtserklärung“ gewesen wäre. Das traute sich der Landesrat 15 erwachsenen GemeinderätInnen über seine Juristen mitzuteilen.

Diesen beschämenden Sachverhalt können wir leicht beheben, indem wir mit einem neuerlichen Antrag im nächsten Gemeinderat aus unserer „ABSICHT“ nun einen „BESCHLUSS“ machen. Für uns eine „Ehrensache“!

Folgende weitere Argumente sprechen für diese Vorgangsweise:

1. Nach wie vor gibt es keine geeignete Zufahrtsstraße – eine aktuelle „Variante“ auf Höhe von Herrnberg 3 ist nichts Anderes als eine neuerliche schwere Demütigung der Anrainer. Nach wie vor gibt es seitens des Grundbesitzers keinen Antrag auf Umwidmung der geplanten Grünfläche in einen Verkehrsweg.

2. Es gibt nach wie vor keinen Gemeinderatsbeschluss über einen Bebauungsplan für das Grundstück in der Lahn und damit auch keine Parzellierung des Grundstücks.

3. Immer noch gibt es aber eine eindeutig negative Stellungnahme der Abteilung Raumordnung des Landes OÖ. Darin wird festgehalten, dass es sich ...

„... um eine großflächige Baulandausweisung inmitten eines vornehmlich landwirtschaftlichen Teilraumes ohne Anbindung an einen relevanten Siedlungsansatz handelt. Aufgrund der exponierten Hanglage wird sich der Störungsgrad im Landschaftsbild verstärken. Diese Widmung ist aus naturschutzfachlicher Sicht nicht vertretbar.

Vorgesehen ist die großflächige Neuschaffung von Dorfgebiet (Erweiterung von Baulandsplittern) in ortsferner Lage. Aus rein raumordnungsfachlicher Sicht steht die ggst. Planung eindeutig im Widerspruch zu den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung (Vermeidung der Schaffung oder Erweiterung von Baulandsplittern, Zersiedelung). Darüber hinaus kann aufgrund der Entfernung zum Hauptort die Versorgung mit sozialer Infrastruktur

als unzureichend angesehen werden. Diese Widmung ist somit entschieden abzulehnen. Auf mögliche Beispielsfolgen wird ebenfalls hingewiesen.“

4. Zudem gibt es ein jüngstes Gutachten des Ortsplaners vom Mai 2022, welches die beantragte Rückwidmung in Grünland unterstützt.

5. Und es gibt nach wie vor das schwerwiegende Gutachten der Österreichischen Volksanwaltschaft aus dem Jahr 2021 (Volksanwalt Werner Amon), die eine Beschwerde gegen die Baubewilligung an das Landesverwaltungsgericht Oö. empfiehlt, wo geltend gemacht werden kann, ...

„... dass die Bewilligung auf einer gesetzwidrigen Flächenwidmung beruht. Das Landesverwaltungsgericht ist verpflichtet, beim Verfassungsgerichtshof die Aufhebung des Flächenwidmungsplans zu beantragen, wenn es diesen für gesetzwidrig hält.“

Wir unterstützen die Petition der Initiative für die Lahn vollinhaltlich!

Mit der neuerlichen Einleitung eines Verfahrens zur Rückwidmung von Bauland in Grünland würde aus einer bereits getätigten „Absichtserklärung“ ein halbes Jahr verspätet trotz aller Widerstände doch noch ein „echter Beschluss“ für ein faires Verfahren möglich werden. Den Anrainern möchten wir damit einen langwierigen und möglicherweise teuren Rechtsstreit auf Basis des Volksanwaltschaft-Gutachtens ersparen.

Aus den vielen o.g. Gründen spricht sich die SPÖ Scharnstein klar und deutlich für eine neuerliche Einleitung eines Rückwidmungsverfahrens aus. Die GemeinderätInnen von FPÖ und Grünen ersuchen wir (wie bereits im Februar 2022) um ihre Unterstützung für eine Verfahrenseinleitung.

Lassen wir nach dem ganzen Radau doch endlich die Experten unvoreingenommen entscheiden.

Die SPÖ-Fraktion im Scharnsteiner Gemeinderat